

## Glück- wünsche

**Donnerstag, 26. März**  
Marie Vogel, **Obermumpf**,  
zum 93. Geburtstag.

Sarah Naa Yoyo Abrampah,  
**Effingen**, zum 85. Geburtstag.

Margherita Cangeri-Mascara,  
**Kaisten**, zum 75. Geburtstag.

Klara Gasser, **Rheinfelden**,  
zum 75. Geburtstag.

Erika Moor-Lütolf, **Wölflinswil**,  
zum 75. Geburtstag.

Silvan Steinacher, **Sulz**,  
zum 70. Geburtstag.

Die Neue Fricktaler Zeitung  
gratuliert allen Jubilarinnen und  
Jubilaren recht herzlich.

### «Fiire mit de Chliine» erstmals in Hellikon

HELLIKON. Der beliebte ökumenische Gottesdienst mit kleinen Kindern findet am Samstag, 30. Mai, 10.30 Uhr, zum ersten Mal in der christlichen Kirche von Hellikon statt. Es wird ein bunter und bewegter Gottesdienst, in dem auch gekrabbelt und gebrabbelt werden darf.

Die für alle offene Gruppe von Eltern mit kleinen Kindern trifft sich abwechselnd in der römisch-katholischen Kirche in Zeiningen, im reformierten Kirchgemeindezentrum in Zuzgen und neu auch in der christlichen Kirche in Hellikon. Diese Kirche befindet sich am Ortsausgang Richtung Wegenstetten (Haltestelle Ausserdorf).

Kinder und Eltern jeder Konfession und aus jeder Gemeinde des Tales sind willkommen. Der Gottesdienst dauert etwa eine halbe Stunde, anschliessend gibt es für alle Zopf, Sirup und Tee, und Platz zum Spielen gibt es auch. Auch ganz kleine Kinder sind willkommen. Es treffen sich Kinder, Eltern, Grosseltern und Geschwister – also ein Programm für die ganze Familie. (mgt)

### Zeiningen: Ersatz- wahl Schulpflege am 14. Juni

ZEININGEN. «Antonietta Langenegger hat aus familiären Gründen den Rücktritt als Mitglied der Schulpflege per 31. März 2015 mitgeteilt», wie die Gemeinde mitteilt. Die Ersatzwahl sei auf den 14. Juni festgelegt worden. Bislang ist keine Kandidatur bekannt. Wahlvorschläge nimmt die Gemeinde bis am Freitag, 1. Mai, entgegen. (mgt)

### Neue Ausstellung noch bis Ostersonntag

LAUFENBURG. Die Ausstellung «Sammelsurium – oder was ein Museum ausmacht» im Laufener Museum Schiff geht am Ostersonntag, 5. April, zu Ende. Das Museum ist jeweils am Mittwoch, am Samstag und am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (mgt)

Der Eintritt ist frei.

# Gipfeltreffen mit Schibä

Er bleibt immer schön QL: Mundart-Musiker Andreas Scheiben

An der Blockflöte grandios gescheitert prophezeite ihm die Lehrerin vieles, nur keine Karriere als Musiker. Heute rockt Andreas Scheiben. Und Musik macht er auch. Unter anderem in der Punk-Band QL. Der Berner Oberländer wohnt im Fricktal.

Ronny Wittenwiler

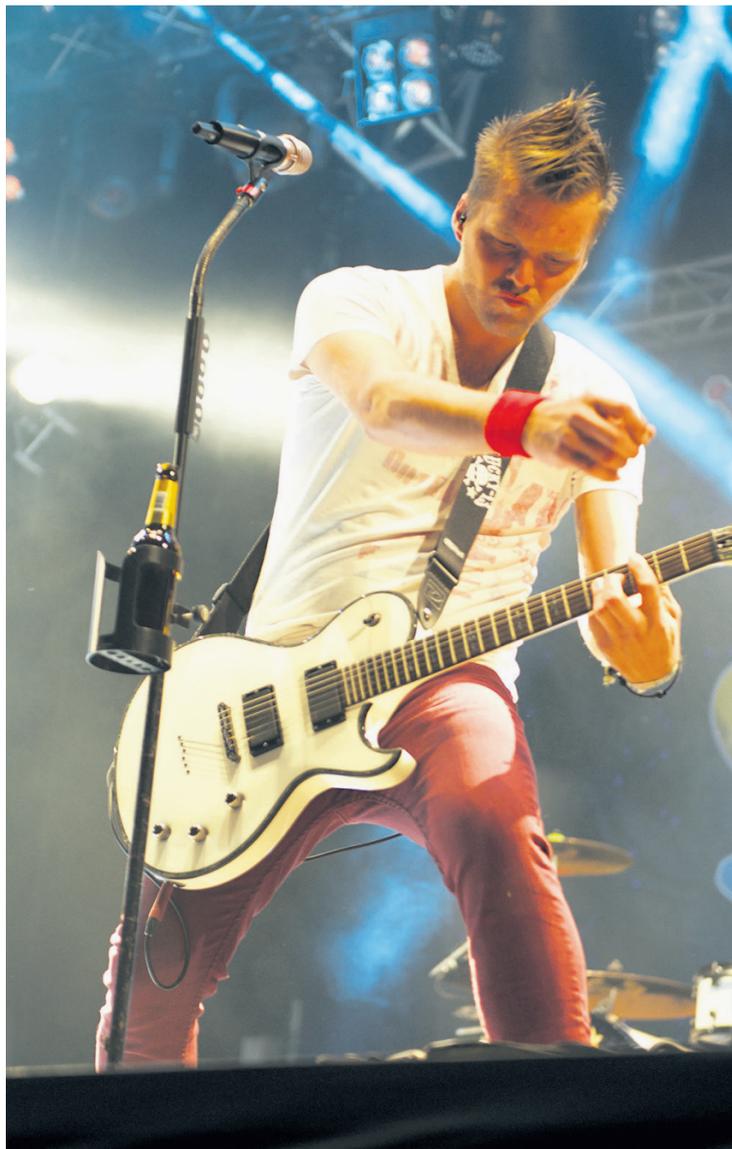
STEIN. Freitagmorgen, 9.15 Uhr, in Stein. Mit fünfzehn Minuten Verspätung fährt eine weisse Limousine vor. Zwei baumlange, kräftige Leibwächter mit schwarzen Sonnenbrillen entsteigen dem Wagen. Sie öffnen die hintere Autotür. Dann steigt er gelangweilt aus; verschlafen, dunkle Ringe unter den Augen. Endlich Platz genommen im Lokal, bestellt er zum Start in den Tag einen Johnnie Walker und sagt dann im Gespräch mit der NFZ lauter schmutzige Dinge. Immer wieder flucht er seinem breiten Berner Oberländer Dialekt.

So etwa könnte Andreas Scheiben alias «Schibä» seinen eigenen Auftritt zu diesem Treffen beschreiben, wenn er wieder mal gefragt wird: Wie lebt es sich denn so als bekannter Musiker in der Schweiz?

Schibä hat Humor, eine gehörige Portion Selbstironie sowieso, das steht schnell einmal fest, und an diesem Morgen beim Treffen in der Bäckerei – pünktlich übrigens, 9 Uhr – hat er vor allem Lust auf einen Kaffee und zwei Buttergipfel. Dann erzählt er davon, wie sein tagtägliches Musikerleben wirklich ist. Spass macht ihm dieses, doch ist es kein ausuferndes. Er geht ausserdem einer ganz normalen Arbeit als Grafiker nach.

#### Schocktherapeut

Schibä ist 35. Berner Oberländer. Er wohnt in Stein, lebte zuvor mehrere Jahre ausschliesslich von der Musik. Selbstverständlich, Schibä ist nicht der Prominenteste im ganzen Land, doch ist er ein Begriff in der Schweizer Mundartszene. Richtig bekannt geworden als Frontmann der Thuner Rockband «Aextra», ist er seit 2011 Leadsänger und Gitarrist von «QL», jener Band aus dem Berner Seeland, welche vor über zehn Jahren begann, die Schweizer Musikszene aufzumischen. QL spielt einen nur schwer einzuordnenden Stil. «Fun-Punk» nennen es die Bandmitglieder. Das trifft es wahrscheinlich ganz gut. Das Konzept hört sich simpel an und doch, man muss es diesen Gründervätern zugehalten – darauf musste erst einmal jemand kommen: QL versah bekannte Schweizer Mundartlieder mit unüber-



Seine Gedanken und Vorstellungen vom Leben landen nicht direkt im nächsten Bühnengraben – Andreas Scheiben alias Schibä. Hier beim Auftritt am Open Air Gampel 2014.

Foto: zVg

hörbaren Elementen des Punk-Rocks. Auf der bandeigenen Webseite liest sich das so: «QLs frische und freche Aufarbeitung zeitgenössischen und klassischen Schweizer Liedguts war die Schocktherapie, welche eine behäbig gewordene Szene so dringend brauchte.» QL sind, wenn man so will, die helvetischen Toten Hosen vom Maiensäss.

#### Klare Worte

Schibä beisst in seinen Gipfel und sagt dann nüchtern: «Ich mache nicht Musik, um steinreich zu werden. Sondern aus Leidenschaft.»

Er wird am Schluss des Gesprächs unbehelligt seinen Kaffee getrunken und beide Gipfel gegessen haben, wieder gehen, nicht aber in eine weisse Limousine mit Privatchauffeur steigen, doch dafür ein paar ehrliche und kluge Sätze gesagt haben wie: «Als Mundart-Künstler sind dir klare Grenzen

haften Sätze des Spass-Rockers: «Wenn du nur mit Musik allein deinen Unterhalt verdienen willst, kannst du nicht mehr uneingeschränkt das tun, wonach dir wirklich ist. Du bist plötzlich Dienstleister und musst dich der Nachfrage deiner Kundschaft anpassen. Durch mein zweites Standbein als Grafiker bin ich freier in der Musik geworden.» Mundart-Rocker Schibä, dieser Dialekt-Punkmusiker, er taugt zwar nicht als Klischee-Rebell. Langweilig ist er deswegen aber noch lange nicht. Seine Gedanken und Vorstellungen vom Leben landen nicht direkt im nächsten Bühnengraben.

#### Die Liebe

Grandios gescheitert übrigens mit fehlendem Talent an der Blockflöte prophezeite ihm seine damalige Lehrerin vieles nur keine Musikkarriere. Natürlich kam es anders, und früh entdeckte Schibä seine talentierten Saiten auf der Gitarre. Seit her ist viel geschehen. Er wurde bekannt als Frontmann der Berner Band «Aextra», ist nun Leadsänger und Gitarrist von «QL» und ausserdem gibt es ihn auch als «Schibä unplugged», wo ihn das Publikum für diverse Anlässe buchen kann.

Stellt sich noch die Frage, weshalb dieser 35-Jährige den behäbigen Thunersee gegen den rauschenden Rhein eingetauscht hat. Natürlich: Es war 2009 die Liebe. Nur für sie zog Schibä aextra nach Stein. Er ist geblieben. Seine Liebe auch. Das finden wir QL.

Kost- und Hörproben gefällig?  
www.schibae-entertainment.ch  
www.youtube.com/Schibaemusic  
www.funpunk.ch

### Schibä übermorgen an der Rocknight Magden

MAGDEN. Wer nicht nur von ihm lesen will, sondern ihn auch hören will, dem bietet sich kommenden Samstag, 28. März, die naheliegende Möglichkeit. Schibä tritt mit seinen Jungs von QL an der 13. Magdener Rocknight auf. Ohnehin ist an diesem Abend Mundart Trumpf. Vor QL spielt Ritschi, der ehemalige Frontmann von Plüsch. Alle Infos zur Rocknight (Bandcontest bereits morgen Freitag) im Internet. Tickets gibt es im Vorverkauf bei der Aargauischen Kantonalbank und der Mobilbar in Rheinfelden sowie an der Abendkasse. (rw)

www.rocknight.ch

#### TIERISCHES

